

Neue Podzer Zeitung

Die älteste, größte und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Preis der Einzelnummer 15 Mark

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inseratekosten: 8-spaltiges Nonpareil ober deren Raum 20 Bl.
Anzahl 300 Bl. mit Anzeigen, wöchentlich 90 Bl.
Anzahl 100 Bl. mit Anzeigen, wöchentlich 30 Bl.

Besteht täglich. Am Tage, die auf Sonn- und Festtage folgen, erscheint die Zeitung 2 Mal.
Sonntags: 1 Mal.
Anzahl 300 Bl. mit Anzeigen, wöchentlich 90 Bl.

Nr. 213.

Sonnabend, den 6. August 1921.

20. Jahrgang.

Leiter und tüchtiger Meister

Vor der Konferenz.

Paris, 4. August. (Pat.) Wiener A.-B.
Paris, 5. August. (Pat.)
Lyon, 6. August. (Pat.)
Paris, 5. August. (Pat.)

Der Bestand der englischen Delegation.

London, 4. August. Evening Standard
Lyon, 6. August. (Pat.)

Stürmische Sitzung des Danziger Volkstags.

Danzig, 4. August. (Pat.)
Danzig, 5. August. (Pat.)

Nachdem die Verhafteten aus dem Saal hinausgeführt wurden, betrat die Tribüne ein Offizier, der die Abteilung der Sicherheitswacht befehligte...

Eine Note Litauens an die Völkerliga.

Warschau, 4. August. (Pat.)
Die litauische Regierung hat in dem Sinne mit Polen den Wiedervertrag unterzeichnet...

Die Danziger Waffenfabrik.

Danzig, 5. August. (Pat.)
Trotz der Ablehnung der Direktion der Danziger Waffenfabrik...

Der Schiffverkehr im Danziger Hafen.

Danzig, 6. August. (Pat.)
In der verflochtenen Woche landeten im hiesigen Hafen 36 Schiffe...

Neue Ausschreitungen in Pommern.

Polnische Blätter berichten über neue Ausschreitungen in Pommern, die diesmal in Dirschau bei Danzig stattgefunden haben.

Rückkehr der Polen aus Russland.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die polnische Repatriationskommission in Moskau ein neues Verzeichnis von 10.000 polnischen Rückwanderern aufgestellt.

Kongress- und Klempner stammende Bürger zum Opfer fielen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch einige Juden mißhandelt...

Die Sowjets können der Lage nicht Herr werden.

Kopenhagen, 1. August. Wie aus Petersburg gemeldet wird, sind dort Gerüchte verbreitet, daß die Sowjetregierung...

Eine Kampfscene Trojki.

Kopenhagen, 31. Juli. In der letzten Sitzung des Zentral-Exekutivkomitees hielt Trojki eine Rede, in der er den Krieg...

Trojki interviewt.

Das in Berlin erscheinende Organ der Arbeiterpartei Russlands, Sozialistisches Weltbild...

Rückkehr der Polen aus Russland.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die polnische Repatriationskommission in Moskau ein neues Verzeichnis von 10.000 polnischen Rückwanderern aufgestellt.

Moskau, 5. August. (Polzess.) Im Tranten-
Brennereien und in der Stadt selbst wurden über
zehn Fälle von Cholera festgestellt.

In der letzten Sitzung des Zentral-Exekutiv-
komitees zur Hilfeleistung für die Hungernden wurde
festgestellt, daß die Sowjetregierung die erforderlichen
materiellen Mittel nicht besitzt. Alle Nachrichten
über den Verkauf größerer Partien von Lebens-
mitteln sind bolschewistische Fälschungen. Es kann
die Rede nur von Spenden sein. Die Bolschewisten
versuchen es solange als möglich zu vertuschen, daß
sie bereits gar keine Mittel mehr haben.

Zwischen Tambow und Tula befinden sich über
300.000 Hungerstichtlinge, die mit den Einwohnern
erbitterte Kämpfe um die Lebensmittel ausfechten.
Die Hungernden sagen, sie werden weiter ziehen,
wenn sie alles in der Gegend aufgefressen haben
werden.

Paris, 5. August. (Polzess.) Herwig hat
dem Obersten Rat einen Plan für eine internationale
Hilfsaktion in Rußland vorgelegt.

Paris, 5. August. (Pat.) „Echo de Paris“
bemerkt, daß die verbündeten Staaten für die Ruß-
land gewährte Hilfe berechtigt sein würden, von der
bolschewistische Regierung gewisse Garantien zu ver-
langen, die die Freiheit und Sicherheit der an Ruß-
land grenzenden Staaten betreffen. Es wäre nach
Ansicht des Blattes nicht zu begreifen, daß die ver-
bündeten Staaten Rußland unterstützen, um später
mit der roten Armee zu kämpfen.

Polen beteiligt sich an der Hilfsaktion
für Rußland.

Warschau, 5. August. (Pat.) Der Minister-
rat beschloß sich in der Sitzung vom 5. August mit
der Frage der Hilfsaktion für Rußland. Der
Innenminister wurde ermächtigt die Mitwirkung der
Republik an einer eventuellen internationalen Hilfs-
aktion für die vom Hunger und den Epidemien
bedrohten Bevölkerung Rußlands anzunehmen und
besonders an der von Hoover organisierten Aktion
mitzuwirken.

Die Hilfsaktion für Rußland.

Die Anregung der deutschen Kommunisten,
eine gemeinschaftliche Aktion der Gewerkschaften
und der vier sozialistisch-kommunistischen Parteien
zugunsten des hungernden Sowjetrußlands einzu-
leiten, ist vom Parteivorstand der Weichselsozial-
demokraten abgelehnt worden, weil die kommende
Hilfsaktion durch jede Art politischer Einstellung
nur geschädigt werden könne. Die Partei wünscht
und erwartet, daß sich an ihr auch Kreise beteiligen,
die außerhalb der genannten Verbände stehen.

Vor dem Tode.

Helsingfors, 29. Juli. In Moskau wurde
in einer allgemeinen Versammlung der Sowjetschü-
rer, an der u. a. Kamenev, Marin, Gorki und
die Gräfin Alexandra Tolstoi teilnahmen, die Lage
als äußerst gefährlich bezeichnet. Kamenev teilte
im Namen der Regierung mit, daß sie bereit sei,
mit allen Parteien zu arbeiten, um Rußland,
das jetzt in Wirklichkeit vor dem Tode steht, zu
retten.

Schischkewin über den Hunger in
Rußland.

Kopenhagen, 4. August. In einem Na-
tionaltelegramm behauptet Schischkewin, daß die Mel-
dungen über die katastrophale Lage in den vom
Hunger betroffenen Kreisen übertrieben sind. Es ist
wahr, daß die Lage sehr ernst ist, und die Not sehr
groß, aber die Meldungen von Hungerrevolten, von
Aufständen und von Pogromen sind aus den Fin-
nen gelogen. Schischkewin behauptet, daß alle aus-
ländischen Organisationen, die sich an der Unter-
stützung des Hungers beteiligen wollen, eine völlige
Freiheit der Handlungen haben werden. Weiter
steht jedoch Schischkewin zu, daß 18 Millionen
Menschen Hunger leiden. Um die Landbevölkerung
und Lebensmittel zu versehen, meint weiter Schisch-
kewin, sind 41 Millionen Pund Getreide und für
die Versorgung der Städte sind 17 Millionen Pund
Getreide nötig. Von diesem Getreide müßten bis
zum September 15 Millionen Pund geliefert wer-
den, um der äußersten Not vorzubeugen.

Eine Note Letlands an Schischkewin.

Riga, 4. August. (Pat.) Der lettische be-
vollmächtigte Minister in Moskau überreichte dem

Deutsche!

Schriftliche und persönliche Anmeldungen zum **Bunde der Deutschen Wo-
lens** werden bis zum 17. (Geschäftsstelle der Deutschen Sejmabgeordneten),
Petrikauer 86 („Lodzer Freie Presse“) und Petrikauer 15. („Neue Lodzer Zeitung“)
weiterhin entgegengenommen. — Vor- und Zuname, Beruf und Adresse sind anzugeben.

Die am 24. Juli d. J. von der ersten Versammlung bestätigten Satzungen sind
in Nr. 202 der „Neuen Lodzer Zeitung“ zu finden. — Mündliche Anschrift in der Ge-
schäftsstelle werktätlich von 10—1 vorm. und 7—8 abends.

Der provisorische Vorstand.

russischen Volkstommisar für auswärtige An-
gelegenheiten Schischkewin eine Note, in der er an-
schießt, daß Rußland die Bestimmungen des zwischen
Letland und Rußland abgeschlossenen Friedens-
vertrages nicht beobachtet.

Der Krieg eine Rettung vom Hunger.

Kopenhagen, 4. August. Die lettische Zei-
tung „Latvis Sargas“ schreibt, daß in Moskau kom-
munistische Redner die hungernden Massen zu einem
Angriff auf den Westen aufheizen, indem sie auf
die großen Vorräte von Lebensmitteln hinweisen,
die sich in den an Rußland grenzenden Staaten
befänden. Sie erzählen, daß in Polen, Ostland,
Letland sich volle Speicher mit Lebensmitteln be-
fänden, welche angetrieben würden, um alle Hungern-
den in Rußland zu ernähren. Vor Kurzem erschien
in Moskau ein kommunistischer Aufruf, in dem es
hieß: „Ihr seid verurteilt zum Hunger und Tode.
Deshalb vorwärts zum Kampfe gegen die baltischen
Länder.“

Politiken berichtet aus Neval, daß die estlische
Regierung, in Erwartung eines Andrangs großer
Massen aus Rußland, alle Vorsichtsmaßregeln er-
griffen hat. Ränge der Grenze sind Verpflegungs-
stationen errichtet worden. Ferner wurden an die
Grenzen Militärabteilungen in Kriegsausrüstung ge-
sendet.

Die Cholera in Rußland.

Moskau, 4. August. (Polzess.) Nach der
letzten Veröffentlichung der Sowjetregierung (vom
31. Juli) wurden auf dem Gebiete der russischen
Sowjetrepublik vom 1. Januar bis 27. Juli 1921
im Ganzen 49.428 Cholerafälle registriert. Nach
Gouvernements: Saratow 5648, Astrachan 4961,
Samara 2217, Woroneß 3373, Kuban-Dongebiet
1890, Kuban-Schwarzmeer-Gebiet 2793, Kursk
2149, Drel 2839, Simbirsk 1830, Tambow 1809,
Ufa 1683, Sarajew 2097, Tatarien-Republik 1679.
In der Ukraine waren die meisten Cholerafälle im
Charkower und Zlatopolsker Gouvernement.
Diese Zahlen sind entschieden ungenau. Laut Pri-
vatsachrichten betrug die Zahl der Todesfälle zur
Zeit des Höhepunktes der Epidemie 10.000 bis
15.000 täglich. Gegenwärtig hat die Epidemie
allerdings etwas nachgelassen. Nach Westen ist die
Epidemie bis Smolensk vorgedrungen, wo mehrere
Fälle eingeschleppt waren.

Die Pest in Rußland.

Moskau, 5. August. (Polzess.) Laut Privat-
meldungen aus Persien sind längst der Grenze von
Turkistan wieder über zehn Fälle von Pest (positiv)
festgestellt worden. Die Sowjetbehörden ordneten
an, daß die Grenze geschlossen wird.

Der Mangel an Medikamenten.

Helsingfors, 1. August. Mit einem deut-
lichen Blick auf das Hilfsgesuch an Deutschland
schreibt in der amtlichen Moskauer Zeitschrift der
Volkstommisar für das Hygienewesen, Samascho,
über den Bedarf Rußlands an Medikamenten. Statt
der notwendigen 400.000 Pund Medikamente habe
Rußland nur 15.000 eingeführt, während der Ein-
fuhrplan für die erste Hälfte dieses Jahres 41.000
Pund vorgesehen habe. Die Einfuhr von China
habe nur 180 Pund betragen gegen 4.000 Pund im
Jahre 1918 und von dem dringend benötigten
Zug sogar nur 150 Pund statt 5.000.

Befreiung amerikanischer Bürger.

Washington, 4. August (Pat.) Wiener
R. A. Ein amtliches Kommando der Sowjet-

Regierung stellt fest, daß alle amerikanischen Bürger
bereits freigelassen wurden. Das Kommando gibt
nicht an, wohin und wann die befreiten amerika-
nischen Bürger abgereist sind.

Freier Handel in Sowjetrußland.

Moskau, 5. August. (Pat.) Wiener R. A. Der
Rat der Volkskommissare hat Bestimmungen
über den Handelsverkehr bekannt gemacht. Allen
Bürgern steht das Recht zu, mit landwirtschaftlichen
Produkten und Manufakturwaren frei zu handeln.

**Russisch-landnawischen Handels-
beziehungen.**

Moskau, 5. August. (Pat.) Hier ist der
bevollmächtigte Vertreter Rußlands in Schweden
eingetroffen. Er erklärte, bereits die Grundlagen
für einen Handelsvertrag mit Schweden, Norwegen
und Dänemark angefertigt zu haben. Mit Schweden
sei bereits in vielen Punkten völliges Einver-
nehmen erzielt worden. Der Vertrag mit Norwegen
werde in Kürze unterzeichnet werden. Die Verhand-
lungen mit Dänemark verlaufen günstig.

Die Washingtoner Konferenz.

Washington, 5. August. (Pat.) Die englische
Regierung teilt die amerikanischen davon in Kenntnis,
daß sie mit dem 11. November als Termin für den
Zusammentritt der Abfertigungs-Konferenz einver-
standen ist.

Woldhu, 5. August. (Pat.) Der Staats-
sekretär des MarineDepartements erklärte, daß die
letzten Anordnungen der englischen Flotte mit der
bevorstehenden Washingtoner Konferenz in keinem
Zusammenhange stehen. England werde keiner
Abfertigungs-Aktion beitreten, solange die Konferenz
keine konkrete Entscheidung in der Frage der Ein-
schränkung der Rüstungen treffen und solange Eng-
land in dieser Hinsicht keine endgültigen Garantien
seitens anderer Mächte haben werde.

Woldhu, 5. August. (Pat.) Zum Besende
der englischen Vertretung auf der Washingtoner
Konferenz werden nicht nur Diplomaten, sondern
auch militärische und Marinefachverständige, Volks-
wirtschaftler und ein Vertreter der Großindustrie
gehören.

Die englisch-irischen Verhandlungen.

London, 4. August. (Pat.) Telegraphen-
Company. „Daily Mail“ berichtet aus Dublin:
Auf der Konferenz der Führer der Sinnfeiner mit
De Valera wurde das von Lloyd George vorge-
geschlagene Uebereinkommen angenommen, wobei
De Valera bevollmächtigt wurde, die Verhandlungen
fortzusetzen.

Drahtlose Bilderübertragung.

Paris, 5. August. (Pat.) Der „Matin“
berichtet, daß es dank einer neuen Erfindung der
französischen Gelehrten gelungen ist, mit Hilfe des
drahtlosen Telegraphen ein Autogramm von Amerika
nach Frankreich zu senden.

hätte sich zur Faust. Mit dem wirren grauen
Haaren, die ihr ausgefiel um den Kopf hingen,
den funkelnden Augen, dem in wilder Wut
verzerrten, bleichen, hageren Gesicht erinnerte sie
an Cygneten, die nachgedröhnten der alten
Geleichen.

Schwester Martha schauerte leicht zusammen.
In ihrem schweren Beruf hatte sie oft Gelegenheit
gehört, einen Einblick in das Drama einer Familie
zu gewinnen, sie hatte Schuld und Unglück kennen
gelernt; aber so schreckender, wie hier, war ihr
noch keines erschienen. Schuld und Unglück waren
hier zu einem grauen Gewebe verwickelt, aus dem
kein Entkommen möglich schien. Zu helfen vermochte
sie nicht, und welchen Rat konnte sie geben? Kannte
sie die Verhältnisse so genau, um einen wirklich
wertvollen Rat erteilen zu können?

„Ich kann Ihnen nur raten,“ sagte Martha
nach einer kleinen Weile, während der Frau Mai-
bohm's Augen ängstlich auf sie gerichtet waren,
einen Mann in das Vertrauen zu ziehen, der
mit den Verhältnissen dieses Hauses ganz ver-
traut ist.“

„Ja — ja, aber wen? — Wenn Böhmer etwas
davon erfährt, bringt er mich um.“

In diesem Augenblick klopfte es an der Tür,
und gleich darauf trat der Sanitätsrat Doktor
Gruiter ein.

„Na, was gibt es denn hier?“ fragte er
erkannt. „Man sagte mir unten, daß Sie erkrankt
sind, Frau Maibohm, und da wollte ich doch einmal
nachsehen.“

In den Augen der Kranken leuchtete es auf.
Sie wechselte einen Blick mit der Schwester Martha;
diese nickte ihr zu, sie hatten sich verstanden, der
Mann ihres Vertrauens war gefunden.

„Oh bitte, Herr Sanitätsrat — setzen Sie sich
zu mir — ich habe Ihnen viel zu sagen,“ bat Frau
Maibohm.

„Na, machen Sie es mir nicht gar zu lang,“
entgegnete der Doktor, gutmütig lächelnd, und setzte
sich neben ihr Bett.

Leise entfernte sich Schwester Martha.

Der Sanitätsrat blieb wohl eine Stunde bei
Frau Maibohm, und was er während dieser Unter-
redung hörte, erfüllte ihn teils mit Freude, teils
aber auch mit tiefem schmerzlichen Kummer. Er
hat einen Einblick in einen Abgrund von Schlei-
chertätigkeit; er erfuhr, wie jahrelange Intrigen und
dunkle Pläne der Habgier und des Geldes und den
Wohlfand der ihm befreundeten Familie Madon
untergraben, wie Edgar durch lägeerliche, schlaue
Vorschlüge eines falschen Freundes in die Netze der
Schuld verwickelt ward, wie sein Vater betrogen
und zugrunde gerichtet wurde, wie das Verderben
sich immer drohender um die Familie zusammenschloß,
seitdem die sorgende und schützende Hand der Gattin
und Mutter nicht mehr über ihr waltete.

Sie haben sich durch Ihre Mitteilungen ein
großes Verdienst um die Familie von Madon
erworben, liebe Frau!“ sagte er ernst, als Frau
Maibohm erschöpft in die Kissen zurückfiel. „Das
soll Ihnen unergessen bleiben.“

„D, auf mich kommt es nicht mehr an,“
stimmte sie. „Nehmen Sie da aus meinem
Koffer das kleine Päckchen, welches mit einem
schwarzen Siegel verschlossen ist. Es enthält einige
Beize, welche ich heimlich fortgenommen habe, und
die näheren Aufschluß über das Verdien Böhmer's
geben. Vielleicht können Sie die Beize als Bewei-
senstücke benutzen.“

Doktor Gruiter fand das Paket und steckte es
zu sich. Das waren allerdings wertvolle Bewei-
sen. „Und nun leben Sie wohl,“ sagte er freund-
lich, für die Frau entscheidend. „Verabschieden Sie sich
nicht, es wird Ihnen nichts geschehen. Schwester
Martha soll bei Ihnen bleiben, da sie bei der Frau
Madon sehr nötig ist. Werden Sie im Bett
nicht werben. Böhmer sagen, daß ich es Ihnen
verordnet habe. Ich würde Ihnen eine besondere
Arzt. Also nur Ruhe, liebe Frau — Sie haben
uns allen einen großen Dienst geleistet, wofür ich
Sie unendlich danke verzeichere.“

Sie blickte dankbar zu ihm empor und aumel-
erleichtert auf. Der Arzt würde ihr noch mal
freudlich zu, dann entfernte er sich.

Nach kurzer Zeit trat Schwester Martha ein,
sie fand die Krankte ruhig daliegen, die Augen
wie zum Schlafe geschlossen, die Hände über ihr
Bett gefaltet. Still und leise nahm sie neben dem
Bette Platz.

In Panik beugte der Sanitätsrat Herr
Böhmer. „Was ist denn mit dem alten Weib?“
fragte dieser groß und mürrisch.

Frau Maibohm ist schwer erkrankt und muß
das Bett hüten,“ entgegnete der Arzt und
einst hingen. „Ich würde Sie darauf aufmerksam
machen, daß Ihre Ruhe nicht gelistet werden darf, sollen nicht
die schlimmsten Folgen daraus entstehen.“

„Ich werde Sie nicht lassen,“ drunnte Böhmer,
„Meinetwegen mag sie 14 Tage im Bett bleiben.
Ich kann ohne sie fertig werden. Wie geht es
überhaupt mit meiner Tochter?“

„Besser, ich hoffe, daß die Gefahr vorüber ist.
Aber jede Anstrengung muß vermieden werden. Sprich
mit Frau von Madon dann ein flüchtiges Wort
an.“

„Das auch noch! — Na, wenn man einmal
in Gefahr hat, dann mag man auch sagen. Es
soll mir auf das Geld nicht ankommen. — Ich habe
die Ehre, Herr Sanitätsrat Gruiter.“

„Adieu, Herr Böhmer.“

(Gedrucktes Folgt)

Die fremden Sprachen in Deutschland.

Warschau, 5. August. (Pat.) Die Berlin-
Zeitung „Mitte“ berichtet, die deutsche Staat-
skommission für Unterricht habe die Frage des Un-
tersichts in fremden Sprachen an den deutschen Hoch-
schulen (auch Mittelschulen) durchgesprochen. Die
obligatorisch wäre die englische Sprache anzusehen,
an Stelle der französischen. Als zweite obligato-
rische Sprache soll die spanische gelten und für die
üblichen Teile Deutschlands italienisch. Die fran-
zösische Sprache wird nur noch als Nebenfach ge-
lehrt werden.

Chronik u. Lokales

Verpflegungs-Angelegenheiten. In
folge der Einführung des freien Handels und Auf-
hebung sämtlicher Einschränkungen im Wagen-
und Eisenbahnverkehr bezüglich des Getreides, und an-
derer Gegenstände, wurde in der Lodzer Staats-
sächtlichen Verpflegungs-Kommission mit dem 1. Sep-
tember d. J. gekündigt. Auf ihren Posten ver-
traten die Verpflegungs-Referenten, die in
Angelegenheiten des Verpflegungs-Ministeriums mit
31. Dezember d. J. liquidieren sollen. Die Ein-
richtungen betreffend Zucker und Spiritus bleiben
weiter in Kraft.

Verordnungsurteil. An Stelle des zurück-
getretenen Verpflegungs-Referenten für den Lodzer
Kreis, Kiekgawski, wurde Herr Stefan Widalinski
aus Wierzbicki ernannt.

Forderungen der Eisenbahner. Böhmer
führt erneut eine Delegation nach Warschau, die
aus Vertretern verschiedener Verbände besteht, um
eine Erhöhung der Pension der Eisenbahnarbeiter
im Sinne eines Beschlusses, der in der letzten Ver-
sammlung gefaßt wurde, zu erzielen. Während
ihres ersten Aufenthaltes in Warschau konferierte
die Delegation mit dem Eisenbahnminister, Bürger-
meier Jasiński, und mit den Sejm-Referenten. Minister
Jasiński erklarte die Forderung der Eisenbahner als
gerechtfertigt an, erklärte jedoch, daß sie sich nicht
ganz verwirklichen lasse mit Rücksicht darauf, daß
die Staatskasse leer ist. Die Eisenbahnarbeiter
fordern eine Erhöhung der Pensen um 200 v. H.
Es wurde ihnen zu verstehen gegeben, daß sie 25
bis 30 v. H. Erhöhung erhalten können, womit sie
sich natürlich nicht einverstanden erklärten, nicht
besteht die Möglichkeit eines Eisenbahneraufstandes,
alles hängt jedoch vom Standpunkt des Finanz-
ministers ab, der gegenwärtig Beratungen über die
Forderungen der Eisenbahnarbeiter führt. Die Dele-
gation hat die Reise unternommen, um die Ergeb-
nisse der Beratungen entgegenzunehmen. Von diesen
Ergebnissen hängt der Ausfall ab. Auf jeden
Fall mag erklärt werden, daß die Lage ernst ist.
(Vof. Tabl.)

**Die Kräfte in der Lodzer Metallin-
dustrie.** In der Lodzer Metallindustrie dauert der
Streit der Metallarbeiter bereits vom 21. Juli
unverändert fort. Die Arbeiter haben die Fabri-
kate dieser Industrie in Polen und Pommerellen
billiger waren als in Lodz, wurden die dortigen
Arbeiter mit Aufträgen überhäuft und konnten die
Lebenslohn erhöhen. Gegenwärtig sind die Lohn-
z. B. Polen in höher als in Lodz. Ein gewisses
Metallarbeiter erhält dort 100—120 Mark pro An-
bestimmung, während ein solcher Arbeiter in Lodz
nur 88 Mark verdient. Deshalb gelang es aus-
einigen Fabriken in Polen, wie der Waggon-
„Wagon“, den metallurgischen Anlagen von So-
siedzi und anderen eine große Anzahl von qualifi-
zierten Lodzer Arbeitern zu engagieren. Es werden
bereits Kontakte unter guten Bedingungen abge-
schlossen und ein Teil der Metallarbeiter hat sich
bereits nach Polen begeben. Ein weiteres Ab-
gang von Arbeitern wird nach Distan erwartet, doch ist
dabei vorerst noch Wohnungsmangel zu befürchten.
Die Fabrikanten behaupten, daß die Polener Arbeit-
löhne um 30—50% billiger wären als die Lodzer.
Wie dieses Verhältnis sich jetzt gestalten wird, ist
unbestimmt. Am vergangenen Donnerstag kam
auf Initiative des Inspektors des III. Bezirkt
Herrn Hoffmeyer eine gemeinsame Konferenz der
Arbeitendelegierten und Fabrikanten statt, zwecks Be-
güterung des Konflikts. Die Arbeiter stellen

Als Vorbeugung von 50% Anlage. In einer Sitzung am 27. August in der Konferenz nicht, doch wird eine baldige Liquidierung des Streites erwartet.

Großes Waldvergnügen zugunsten des Reichlichen Zwecks. Die Fortsetzung des Gärtenfestes der Deutschen ist von Helenehof nach dem Walle des Herrn Ernst Lange in Madogocz (Gangweil) verlegt worden. Gesangs- und Sportvereine werden wieder ihr Bestes zum Besten geben; aber das Waldvergnügen, das am morgigen Sonntag stattfindet, unterscheidet sich von dem Helenehof'sten dadurch, daß der Erlös diesmal dem Fonds zur Renovierung des Bethauses in Madogocz und zur Anschaffung von Glocken für die evangelische Kirche in Szierz zugute kommt. Das Bethaus in Madogocz ist durch die Kriegereignisse stark mitgenommen worden und bedarf der Renovierung, bezuglich steht das von den Okkupanten zurückgelassene kleine Mädchen nach seinen Schwertern; es will seine eheliche Stimme nicht mehr länger allein erschallen lassen und bittet die große Gemeinde von Szierz und Madogocz beizutragen, daß ein mehrstimmiges Geläute die Ansüchtigen zum Gottesdienste rufen kann. Beide Zwecke, welchen das morgige große Waldvergnügen dienen soll, sind erhaben, deshalb auch das große Interesse, das man dieser Veranstaltung nicht nur in Madogocz und Szierz, sondern auch in Lodz entgegenbringt. Während des Festes werden auftreten: Der Szierzer Kirchen-Gesangsverein, der Szierzer Männer-Gesangsverein, der Szierzer Turnverein, der Madogocz'er Männer-Gesangsverein, der Madogocz'er Turnverein, etc. Außerdem wird es aber noch eine ganze Reihe anderer Feststellungen geben u. zw. Konzert des Scheidlerschen Orchesters unter Leitung des Herrn Arno Thonfeld, Pianoliterie, Sternschützen, Flovienschützen, Korliwerfen, Kinderpolonaise, Tanz usw. Der Sammelplatz befindet sich rechts von der Madogocz'er Wallstraße der Szierzer elektrischen Bahn, dort wird ein jeder Besucher das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden können.

Klassierung des Oberabbinkertels. Die Administrativbehörden erhielten die Mitteilung, daß einige Mitglieder der Lodzer Wojewodschaft sich unrechtmäßig den Titel „Oberabbinker“ angeeignet haben. In einem ministeriellen Schreiben wird darauf hingewiesen, daß es einen solchen Titel nicht gibt und diese Bezeichnung für die Zukunft wegzulassen ist.

Schluss der zionistischen Landes-Konferenz. Begrüßten um 8 Uhr abends wurde die Sitzung unter Vorsitz des Herren Dr. Rosenblatt eröffnet. Es wurden wieder viele Begrüßungs-telegramme verlesen. Herr Fischmann, Redakteur des „Morgen-Journal“ in New-York, begrüßte im Namen der amerikanischen Zionisten die Versammlung und berichtete, daß in Amerika bereits viele Millionen Dollars zugunsten des „Keren-Kajesow“ gesammelt worden sind und daß eine bedeutende Aktion für diesen Zweck im Gange ist. Der Chor der Lodzer südländischen Gesangsvereine „Kajomir“ sang einige hebraische Lieder und hernach die Volkshymne „Hatilua“. Die Versammlung wurde dann photographiert. Mehrere Resolutionen wurden verlesen und angenommen. Dr. Thon sagte: „Es sei keine Ursache zur Verzweiflung vorhanden. Der Weg ist gebahnt, man kann annehmen, daß wir das jüdische Land aufbauen werden.“ Dr. Klumet äußerte, daß trotz der stetigen Unruhe ein gutes Gelingen unter den Händen der Herrschaft, die zum Ziele verhelfen wird. Dr. Gottlieb äußerte sich dann, daß das jüdische Volk keine Opfer an Gut und Menschen sparen wird, um sein Land zu erhalten. Herr Weiss dankte dem Präsidium und den fremden Delegierten im Namen der Lodzer Zionisten und betonte, daß das Lodzer zionistische Komitee diese Konferenz zur Erinnerung im goldenen Buche verzeichnen lassen werde. Dr. Rosenblatt schloß die Konferenz mit den Worten: „Wäge die nächste Konferenz im südländischen Lande stattfinden.“ Unter großer Begeisterung verließen die Versammelten den Saal.

Häusernummern. Angesichts der bevorstehenden allgemeinen Volkszählung erhielten die Kommunalbehörden von Lodz und des Lodzer Kreises Anordnung, die Nummeration der Häuser in Ordnung bringen zu lassen. Diese Anordnung ist bis zum 15. August durchzuführen.

Pöfener Handels-Adressbuch. Einem allgemeinen Bedürfnis entsprechend, erschien zum ersten Mal das Pöfener Handels-Adressbuch. Es soll dem Kaufmann, besonders dem ausländischen ein Hilfsmittel sein zur Aufklärung von Handelsbeziehungen mit Polen. Die Schwierigkeiten, die sich bei der Herausgabe des Buches entgegenstellten, waren nicht gering und so wird das Adressbuch noch manche Lücke enthalten. Vor allem wurde darauf Wert gelegt, um möglichst beste leistungsfähigste Firmen aufzunehmen. Die Ermittlungen nahmen naturgemäß sehr viel Zeit in Anspruch, so daß sich das Erscheinen des Werkes verzögerte. Zu haben ist das Pöfener Handels-Adressbuch in der Verlagshandlung der „Polener Neueste Nachrichten“, Posen, Gvarnia Nr. 18.

aus dem Reich.
Kraun. Gewitter. Am Donnerstag abend entlud sich nach langanhaltender Dürre über die Stadt ein Gewitter mit Regenschauern und Plazregen. Das Gewitter zog einige Male über die Stadt.
Pofen. Einweihung. Hier fand in Anwesenheit der Vertreter des Ministeriums für öffentliche Gesundheit und der Volksausklärung die feierliche Einweihung des Gebäudes für Studien über physische Erziehung bei der Pöfener Unversität statt.
Ublin. Ein Raub im Eisenbahnzug. Vorgestern gelang es im Zuge, der aus Ublin nach Gelm fuhr, einen Soldaten und zwei Frauen anzufassen, die sich auf einen in diesem Zuge fahrenden Vorratswagen und ihm 70,000 Mk. entriffen. Im ersten Augenblick hatte der Soldat den Verdacht, der ihn verhaften wollte, entwaffnet und erst mit Hilfe einiger Offiziere gelang es, den Vorrat zu überwinden. Bei den Frauen fand man Waffen, die sie unter dem Korsett versteckt hatten.

Lotterie-Ziehung. Die Ziehung der 4. Klasse der dritten polnischen Staatelotterie findet am kommenden Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. August, in Warschau statt; dabei kommen folgende Hauptgewinne zur Auslosung: 2 zu 800,000, 2 zu 160,000, 2 zu 80,000, 2 zu 50,000, 4 zu 25,000, 8 zu 20,000, 12 zu 15,000, 16 zu 10,000 Mark usw. Die Lose müssen spätestens am 1. September ankommen. Auf Grund einer Anweisung der gemischten Verhandlungskommission, hat der Magistrat beschlossen, den Angestellten für die Uebernahme einer einmaligen Ziehungszugabe von 100 Prozent zu gewähren. Diese Zugabe erhalten

Abonnements-Einladung

Das Steigen der Löhne und aller Herstellungskosten der Zeitung zwingt uns leider wiederum, den Bezugspreis der „Neuen Lodzer Zeitung“ zu erhöhen. Er wird hinfür betragen:

Direktbestellung monatlich **320 Mk.**, wöchentlich **80 Mk.**

Mit Zustellung durch Boten oder die Post: monatlich **360 Mk.**, wöchentlich **90 Mk.**

Für die Treue, die uns unsere Leser bisher bewahrt haben, sagen wir auch heute wieder unseren herzlichsten Dank und richten an Sie die Bitte, unsere Zeitung weiterhin zu verbreiten. Dadurch wird es uns möglich sein, Sie nicht nur zu erhalten, sondern auch immer mehr auszubauen.

Infolge der beständig steigenden Anzahl von Abonnenten, die den Abonnementsbeitrag in unserer Expedition voraus bezahlen, sind wir in der Lage, in diesem Monate die Zahl der zur Verlosung unter den Abonnenten bestimmten Millionenkas auf 1000 zu erhöhen.

Für diejenigen Abonnenten, die bis zum 9. August in unserer Administration, Petrikauer-Strasse 15, den Bezugspreis im Voraus eingezahlt haben, kommen nachstehende

Millionenkas

zur Verlosung:

- Nr. 1.342.940
- „ 1.342.941
- „ 1.342.944
- „ 1.342.945

Ein eventuell inzwischen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von **1.000.000 Mk.**

gehört dem künftigen Besitzer der Millionenkas.

„Neue Lodzer Zeitung“

Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.

Aus Warschau.

Streit in der Irenheilanstalt „Zwozki“. In der Irenheilanstalt „Zwozki“ trat das Dienstpersonal in einer Anzahl von 200 Personen, außer den Ärzten und den dazugehörigen Schwestern, in den Aufstand. Die Heilanstalt, in der sich zur Zeit 600 Kranke befinden, ist ohne Aufsicht geblieben. Die Verpflegung der Kranken läßt viel zu wünschen übrig. Am Orte ist die Polizei aus Ragyn, Pruzlow, Sejorno, Wilanow und Wisznowa eingetroffen, die die wichtigsten Arbeiten der Hospitalverwaltung verrichtet, sowie das Inventar der Heilanstalt bewacht.

Vorfall mit der Limonade. Angesichts dessen, daß in letzter Zeit bei Untersuchung der Limonade wiederholt der Gehalt von Saponin festgestellt wurde, warnt die staatliche Lebensmittel-Untersuchungsanstalt in Lodz die Limonadenfabrikanten vor der Benutzung dieses giftigen Pulvers, um der Limonade Schaum und Schäum zu verleihen. Saponin ist fast giftig und darf unter keinen Umständen zur Herstellung von schäumender Getrankeln benutzt werden. Die Schuldigen werden zur gerechtfolgigen Verantwortung gezogen.

Diebstahl. Von unbekanntem Dieben wurden gestohlen: Aus der Fabrik von Karl Kreischner an der Wilsch-Strasse Nr. 63 Garne im Werte von 17,000 Mark, aus der Warschauer Fabrik in der Slynja-Strasse Nr. 6 Transmissionsteile im Werte von 200,000 Mark und aus der Wohnung des Herrn Wisznowa in der Wyszynia-Strasse Nr. 54 Schuhmacherzutaten im Werte von 200,000 Mark.

Eingefandt. Ellet Sonntag, den 7. August nach Kaukasus. (Siehe Inserate.)

Aus dem Reiche.

Kraun. Gewitter. Am Donnerstag abend entlud sich nach langanhaltender Dürre über die Stadt ein Gewitter mit Regenschauern und Plazregen. Das Gewitter zog einige Male über die Stadt.

Pofen. Einweihung. Hier fand in Anwesenheit der Vertreter des Ministeriums für öffentliche Gesundheit und der Volksausklärung die feierliche Einweihung des Gebäudes für Studien über physische Erziehung bei der Pöfener Unversität statt.

Ublin. Ein Raub im Eisenbahnzug. Vorgestern gelang es im Zuge, der aus Ublin nach Gelm fuhr, einen Soldaten und zwei Frauen anzufassen, die sich auf einen in diesem Zuge fahrenden Vorratswagen und ihm 70,000 Mk. entriffen. Im ersten Augenblick hatte der Soldat den Verdacht, der ihn verhaften wollte, entwaffnet und erst mit Hilfe einiger Offiziere gelang es, den Vorrat zu überwinden. Bei den Frauen fand man Waffen, die sie unter dem Korsett versteckt hatten.

Aus Warschau.

Streit in der Irenheilanstalt „Zwozki“. In der Irenheilanstalt „Zwozki“ trat das Dienstpersonal in einer Anzahl von 200 Personen, außer den Ärzten und den dazugehörigen Schwestern, in den Aufstand. Die Heilanstalt, in der sich zur Zeit 600 Kranke befinden, ist ohne Aufsicht geblieben. Die Verpflegung der Kranken läßt viel zu wünschen übrig. Am Orte ist die Polizei aus Ragyn, Pruzlow, Sejorno, Wilanow und Wisznowa eingetroffen, die die wichtigsten Arbeiten der Hospitalverwaltung verrichtet, sowie das Inventar der Heilanstalt bewacht.

Versammlung. In Sitzungssaal des Ministeriums für öffentliche Gesundheit findet am 12. d. Mts. um 10 Uhr vormittags eine Versammlung des Rates für öffentliche Erziehung und physische Kultur statt.

Erordnung eines Polizisten. In der vorgestern Nacht wurde aus der Warschauer Gasse, in der Nähe des Dorfes Mikalowa, Gemeinde Radzilow, der Kommandant des Polizeipostens in Smiceze, Kreis Blosie, Felix Przygodzki von vier unbekanntem Männern durch einige Revolvergeschüsse auf der Stelle getötet. Die Mörder entkamen in der Richtung nach Warschau.

Telegramme.

aus Litauen. Wilna, 5. August. (Pat.) Aus Romno wird berichtet: Hier fand ein Prozeß gegen die Nemens-Schützen statt. Von 8 Personen wurden 2 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, 2 zu 20 Jahren, 2 zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Die spanisch-marokkanischen Kämpfe. Madrid, 5. August. (Pat.) Sofort nach dem Verlassen Elnans durch die spanischen Truppen zerstörten und plünderten die Eingeborenen die Flugfelder und die Franziskanerkirche.

In kurzen Worten.

In der Umgegend von Kattowiß brennen Wälder; bisher wurde das Feuer noch nicht lokalisiert. Der Pöfenzug zwischen Belgien und Frankreich wurde aufgehoben. Das englische Unterhaus hat einen Kredit von 1,855,000 Pfund Sterling für den Bau neuer Kriegsschiffe angenommen.

In der tschechoslowakischen Lebensmittel-Kommission wurde der Antrag auf freie Lebensmittelzufuhr aus dem Ausland und freien Handel mit ausländischen Wäleten angenommen. Die Wälutabörse in Prag hat seit vorgestern ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Regierung gestattet die Ausfuhr von Vieh. Karnobewiß hat von der Komroer Regierung einen Kredit von 2 Millionen deutschen Mark für die Agitation im Auslande erhalten.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.
Sonntag, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum heil. Abendmahl. Pastor Gumbach.
Sonntag, 8 Uhr morgens: Festgottesdienst. Pastor Ferhardt.
Dienstag 10 Uhr: Beichte, 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit heil. Abendmahl. Pastor Gumbach.
Mittwoch 12 Uhr: Gottesdienst mit heil. Abendmahl. Feier in polnischer Sprache. Pastor Gumbach.
Dienstag 2 1/2 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.
Mittwoch, 7 Uhr abends: Auslegung der Offenbarung Johannis. Pastor Gumbach.
In der Frauenhaus-Strasse, Viktoria-Strasse Nr. 52.
Sonntag, nachm. 2 Uhr: Vespergottesdienst.
Sonntagvormittag, Kapitulantenstr. 40.
Sonntag, nachmittags 2 Uhr: Versammlung der Jungfrauen. Auszug.
Singvereine, Pflanz-Strasse 12.
Sonntag, nachm. 2 Uhr: Versammlung der Jungfrauen. Auszug.
Sonntag, (Ruhedag), Alexander-Strasse Nr. 85.
Donnerstag, abends 7 Uhr: Bibelfunde. Pastor Udel.
Sonntag, (Ruhedag), Komarska-Strasse Nr. 85.
Donnerstag, 7 Uhr abends: Bibelfunde. Pastor Gumbach.

Weihaus in Madogocz.
Sonntag, 10 Uhr vorm.: Gottesdienst. Stadtmilfonsaal.

Johannis-Kirche.
Sonntag, vorm. 10 1/2 Uhr: Beichte, 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Superintendent Angerstein.
Nachmittags, 2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Dietrich.
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr: Bibelfunde. Superintendent Angerstein.
Stadtmilfonsaal.
Sonntag, 8 Uhr abends: Gebetsgesellschaft. Superintendent Angerstein.
Sonntag, 7 Uhr abends: Jungfrauenverein. Superintendent Angerstein.
Freitag, 8 Uhr abends: Vortrag. Superintendent Angerstein.

Jungfrauenverein.
Sonntag, 7 Uhr abends: Vortrag. Superintendent Angerstein.
Dienstag, 8 Uhr abends: Bibelfunde. Superintendent Angerstein.

St. Matthäus-Kirche.
Sonntag, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Dietrich.

Christliche Gemeindefest.
Kobelenko-Allee 57 (Promenadenstr.)
Sonntag, 7 1/2 Uhr abends: Jugendbandstunde für junge Männer.
Sonntag, 7 1/2 Uhr abends: Evangelisationsversammlung.
Donnerstag, 7 1/2 Uhr abends: Bibelfunde.
Freitag, 4 Uhr nachm.: Kinderstunde.

S. I. Adventisten-Gemeinde.
Andzjas-Strasse Nr. 17.
Jeden Sonntag, abends 7 Uhr, und jeden Mittwoch, 8 Uhr: Religiöse Vorträge.
Einstritt frei. Prediger Oyl Ferdinand.

Baptisten-Kirche, Rawrot Nr. 27.
Sonntag vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahl. Prediger M. Jordan.
Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger V. Eise.
Sonntag, vormitt. 10 Uhr und nachm. 4 Uhr: Im Milfonsaal Gottesdienst in polnischer Sprache.
Im Anschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein.
Montag, abends 7 1/2 Uhr: Gebetsversammlung.
Dienstag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein.
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelfunde.

Baptistenkirche, Nigowska-Strasse 43.
Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst mit Einwirkung der Jungfrauen und Abendmahl. Prediger E. Eise.
Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger M. Jordan.
Im Anschluß: Jugendverein.
Dienstag, abends 7 1/2 Uhr: Gebetsversammlung.
Freitag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelfunde.

Betsaal der Baptisten, Wasly.
Nigowska-Strasse Nr. 60.
Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein.
Im Anschluß: Jugendverein.
Mittwoch, abends 7 Uhr: Bibelfunde.

Lodzzer Börse.

Lodz, den 5. August 1921.			
	Gezahlt	Gefordert	Abschlüsse
Deutsche Mark in bar	25.-	25.50	---
Schecks	25.-	25.50	---
Vereinigtes Staaten Dollars in bar	2025.-	2070.-	2060.-
Schecks	2025.-	2070.-	---
Frankf. Frank in bar	151.-	156.-	---
Schecks	151.-	156.50	---
Engl. Pf. in bar	7225.-	7275.-	---
Oesterr. Kr. in bar	210.-	215.-	---
Schecks	210.-	215.-	---
9 1/2 % Lodz. Pfandbriefe	210.-	22.-	217.-
4 1/2 % Lodz. Pfandbriefe	208.-	21.-	---
6 % Obligationen der St. Lodz	80.-	84.-	---

Halbverdeck

mit eternen Rädern im guten Zustande zu verkaufen bei Richard Wehle, (Gumbachstr. 182) (Luga.)

Lodz' Musikver.

„Stella“ 2 Haver, sehr gut erhalten, verkauft aus Privatband. (Luga, Komarska 64, Werderstr. 10.)

1 bis 2 Zimmer

Stuhlmeßer
müßig oder unmüßig gegen gute Vergütung von sofort gesucht. Off. unter „G. W.“ an d. Exp. ds. Bl. erbeten. (Luga, Komarska 64, Werderstr. 10.)

Ost - Messen in Lemberg.

Die Polnisch-Baltische Handels-
und Transport-Gesellschaft

„**POLBAL**“,

Abteilung in Lodz, Petrikauer - Strasse Nr. 125,

erteilt jeder Art Informationen und nimmt Anmeldungen zu den Ostmesssen in Lemberg entgegen, die vom 25. September bis 1. Oktober ds. Jahr. stattfinden.

- Die Ges. „Polbal“ ist an den Ostmesssen beteiligt.
- Die Ges. „Polbal“ ist eine der vier offiziellen Transportfirmen, die kontraktlich mit der Verwaltung der Ostmesssen verbunden sind.
- Die Ges. „Polbal“ wird eigene Magazine auf den Messeplätzen besitzen.
- Die Ges. „Polbal“ wird ihre Transportbüros auf den Messeplätzen besitzen zwecks Erledigung der Transporttätigkeit, Informierung der Kundschaft und Vermittlung zwischen Verkäufer und Käufer.
- Die Ges. „Polbal“ wird auf dem Messeplatze ein eigenes Arbeiterpersonal (Tischler, Zimmerer usw.) haben, um sofort Ver- und Auspackungen und die Aufstellung der Waren in den entsprechenden Anstellungsabteilungen vornehmen zu können.
- Die Ges. „Polbal“ übernimmt die ständige Handels- und Kommissions-Vermittlung zwischen den Firmen.
- Die Ges. „Polbal“ hält seine organisierten Expositionen an der Grenze Russlands für Transporte und Handel bereit.
- Die Ges. „Polbal“ besitzt schon heute an der Grenze feste Verbindungen mit einer Reihe von Kooperativen sowohl von der einen als auch von der anderen Seite der Grenze, mit welchen sie leicht ohne irgendwelchem Risiko Handelsbeziehungen anknüpfen kann.
- Die polnische wie auch die ausländische Kaufmannschaft wird in den „Polbal“-Büros stets Verteidiger der Kaufmannsinteressen, Rat, gute und fachmännische Bedienung, erschöpfende Informationen, Vermittlung beim Verkauf, Informationen über den Grenzhandel usw. finden.
- Die Ges. „Polbal“ erteilt als Ehren-Vertreter der Wiener Messe allerbald Informationen und nimmt Anmeldungen entgegen auf die **Internationale Freie Messe**

Wiener Messe,

die in den Tagen vom 11.-17. September in Wien stattfinden soll.

Anmeldeskarten für die Aussteller und Teilnehmer werden unentgeltlich ausgefolgt im Büro der Gesellschaft „Polbal“ in Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 125.

Sommer-Theater „SCALA“

Soubrette: E. Sodo, Weber: Z. Ulas, G. Kaminski, St. Bronochi, F. Stawaka, Kompletts.

Dir. S. Furman. — Heute und täglich: Programm Nr. 4. Neue Rechte: Duetz Hastings, eigentümlich-artige lauliche Länge. Adam Dobrzański, polnischer Humorst. Rella Stowacka, lockige Sängerin. Lili und Edwin, ungartisches Tanzduet. Duetz Januszak, eigentümlich polnisches Duetz. Lela Patroni, beliebte Bremerin Dienstag, — Kaffe ab 5 Uhr abends. — Bei ungünstiger Witterung im Winterlokal des Scala. Beginn des Konzertes 8 Uhr, der Vorstellungen um 9.15 Uhr

Das Programm besteht aus 18 erstklassigen Solonummern.

Theater „Scala“ Einige Gastspiele der ukrainisch-dramatischen Troupe

Winterhaus, Siegel-Strasse Nr. 18.
Heute Sonnabend, den 6. August: „Oh, Geyra, geh nicht zum Abendessen.“ bekanntes nationales Stück in 5 Akten mit Gesang und Tanz von Stepan Jankiw. — Sonntag, den 7. August: „Die Wolke.“ Drama aus dem nationalen Leben in 3 Akten mit Gesang und Tanz von Szychow. Es tanzen 6 Paare. Das Ensemble besteht aus 46 Personen. — Anfang 8 Uhr abends. Hauptbesetzung: Nudenko. — Karten an der Kasse von 11-2 und von 6 nach



Zwecks Stärkung der Fonds der Sommer-Kolonien für Kinder der Beamten der Staats-Polizei in Lodz, findet
im Helenenhof
am Sonntag, den 7. August 1. J.

ein großes Garten-Fest

Kraft veranstaltet von der Fürsorge-Kasse beim Kommando der Staats-Polizei in Lodz, verbundene **Pfand-Lotterie**. Es werden 4000 wertvolle Pfänder ausgelost, zu denen mit 2 Nähamaschinen, lebendes Inventar, Kurzwaren u. s. w. Das Programm des Gartenfestes wird durch das Auftreten der Künstler des „Scala-Theaters“ eine angenehme Abwechslung erfahren. Es treten auf: Lela Patroni, E. Sodo, G. Kaminski, Z. Ulas. Verschiedene Attraktionen und Ueberrassungen.
Französische Ringkämpfe, Tänze im Saale.
Orchester. — Anfang um 2 Uhr. Eintritt 100 Mk. für Soldaten und lernende Jüngling, sowie Kinder 50 Mk. — Ein Billet für die Pfandlotterie 50 Mk.

Großes Wohltätigkeits-Fest

Sonntag, den 7. August 1921 findet in Langwek, Station Radogoszcz, in den Badanlagen des Herrn Ernst Lange, ein

mit Ueberrassungen, zu Gunsten d. Glockenfonds der evangelischen Kirche zu Zgierz sowie zur Stärkung des Renovierungsfonds für den Radogoszjer Bessal statt, zu welchem alle Freunde und Gönner herzlich eingeladen werden. — — —

Programm: 1) Auftreten verschiedener hiesiger und auswärtiger Gesang- u. Instrumentalensembles. 2) Konzert der bekannten Hofkapelle. 3) Sternstücken, Fälschungen, Hahnstühlen, Rorkenweiser, Sachstücken, Kinderpolonaise, Ballonaufstieg u. s. w. von 6 Uhr für Er-wachsene. 4) Erstklassige Pfandlotterie. Jedes Los gewinnt. 5) Restaurant und Konditorei reich versehen. Eintritt für Er-wachsene 100 Mk. Kinder bis 10 Jahren frei, ältere Kinder zahlen die Hälfte. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest am 14. August statt.

Restaurant HOTEL MANNTEUFEL,
Zachodnia 45.
Am Sonntag den 7. August d. J. findet im Garten ein
GROSSES KONZERT
des Ukralischen Chores, bestehend aus 60 Personen, mit Tanz sowie Solonummern unter Beteiligung des bekannten aus 30 Frauen bestehenden Orchesters des 21. Infanterieregiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Adamczyk statt.
Erstklassiges Restaurant, geführt nach dem Geschmack der feinsten Küche unter Leitung von W. Daszkiewicz.
Karten zu 200 zu haben von 5 Uhr nachm. Beginn des Konzertes und der Opervorträge um 8 Uhr abends.

Zurückgekehrt
Dr. L. PRYBULSKI
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten (Minderjährige)
von 9-11 u. 4-6 p. für Frauen.
Zawadzka - Str. 7.

Dr. Ludwig Galk
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten.
Zawadzka - Str. 7.
Montags 10-12 und 5-7
Dienstags 10-12 u. 2-4

Ein Haus
preiswert zu verkaufen. Näheres zu erlangen bei Stanislas G. beim Wirk.
3648

Haus
bestehend aus 3 Zimmern u. 2 Badezimmern per sofort zu bewohnen. Näheres bei Stanislas G. beim Wirk. 3657

Suche Stellung als Verkäuferin
über Kauffrau, habe bereits ähnliche Stellen inne. Bin der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig. Offerten unter „D.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Färber - Meister
für lose Baumwolle und Garn sucht Stellung. Gefl. Offerten sub. „Färbermeister“ an die Exp. ds. Bl. erbeten.
3647

Strümpfe
Erdbeer- und Seidenstrümpfe von Gabelmanns Gattungs und Farben zu sehr billigen Preisen sind zu haben bei Frau Cula Wilkowska, Handwerkstraße 10, Zawadzka, 8. Etage.

Möbel
aus 3 Zimmern, lackiert, bestmög- lich mit Matrasen, Sesseln, Tischstühlen, Divan, Koffer, Kränzen, Küster, Leuchtern, u. s. w. zu verkaufen. Preis 1000. Offerte unter „D.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Zähne
behandelt u. plombiert nach allen modernsten Methoden.
R. Saurer
Petrkauerstr. Nr. 6
1753

Eine Wagenremise
geeignet zum Warenlager im Zentrum der Stadt zu vermieten. Gefl. Offerten sub. „Wagenremise“ an die Exp. der Neuen Lodzer Zeitung erbeten.
Vertrag von Alex. Drewno und Alexander Miller

Frauen: +
Rettung u. neuen Lebensmut
bringe ich Ihnen einzig und allein bei Ausbleiben der Regel durch oder Störung der Regel meine besondere Spezialität.
Kein Schwindelmittel!!!
wofür garantiere. Viele dankbare Frauen, welche bereits alles vergeblich angewandt haben, schreiben mir überraschende Wirkung in 2 Stunden oder am nächsten Tage, auch in den bedenklichsten, verzweifeltsten, bereits hoffnungslos gewordenen Fällen. **Garantiert** schädlichlos.
Direktor Versand per Nachnahme.
A. Liermann, Hamburg 51, Osterstr. 97.
Für das Kontor einer Aktien-Gesellschaft wird ein

Zahnarzt Günther
zurückgekehrt
Woll-Waren-Fabrik sucht für Fabriks-Kontor einen tüchtigen
Jungen Mann
der mit den technischen Büchern vertraut ist. Zuständige Offerten sub. „G.“ mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Exp. ds. Bl.
3672

Stuhlmeister
unbedingt selbständig und erfahren für Jaguard und englische Stühle sofort gesucht. Näheres beim Partier an der Samadajstr. 16. Diebstahl wird streng bestraft.
Königliche Säker - Maschinen
und
Baumstuhl
zu kaufen gesucht.

Ein massives Haus
mit Obstgarten und 2 Wägen, Vieh, in der Umgegend von Lodz, zu verkaufen. — In erstranger Woinowska (Grodzka) St. in der Schloßstr. von 4-5 Uhr nachm.
3677

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, der der polnischen und deutschen Sprache mächtig ist, zum sofortigen Antritt bereit. Off. und sub. „H. K. L.“ in der Exp. ds. Bl. niederzulegen.
Lokal,
bestehend aus 3 Zimmern und Küche, im Mittelpunk der Stadt, abzugeben. Off. unter Nr. 100 sind in der Exp. ds. Bl. niederzulegen.
3678

Eine Dame
müßigt ein möbl. Zimmer bei einer Familie. Gefl. Off. sub. „Kompost“ an die Exp. ds. Bl.
Mädchen,
wird auf Schloßmädchen Stellen versehen. Können bei Kopioskopier Gesellschaft.
3677
Möbeltaucher
für feinste Möbel in der Stadt. Näheres unter „D.“ an die Exp. ds. Bl.
Stuhlmeister,
der Anderehen und Klagen versteht, wird zu sofortigen Antritt gesucht. Konstantynow, Jankowstr. 21.
3677